

NIEDERSCHRIFT

der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGAI am 16. Mai 2011 in Hamburg

– im Rahmen des 58. Deutschen Anästhesiecongresses 2011 –

DGAInfo

Die Präsidentin der DGAI, Frau Prof. Dr. med. Gabriele Nöldge-Schomburg, Rostock, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die 104 anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder. Sie stellt fest, dass die Mitgliederversammlung satzungsgemäß gemäß § 12 Nr. 3 und fristgerecht durch Veröffentlichung in der Verbandszeitschrift „Anästhesiologie & Intensivmedizin“, Heft 4/2011, Seite 309, unter Angabe von Termin und Tagesordnung einberufen wurde und beschlussfähig sei. Da der Schriftführer der DGAI, Prof. Dr. Jens Scholz, Kiel, aus dienstlichen Gründen entschuldigt fehle, werde der Generalsekretär das Protokoll dieser Versammlung verfassen.

Anschließend bittet die Präsidentin die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung, sich im Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung der DGAI verstorbenen Kolleginnen und Kollegen zu erheben:

Dr. med. Andreas Bartsch
Bremerhaven

Dr. med. Rolf Bär
Stein

PD Dr. med. Detlef Blumenberg
Osnabrück

Dr. med. Anne-Kathrin Brandt
Schwerin

Dr. med. Mustafa Canbek
Gütersloh

Dr. med. Vilmos Csernohorszky
Neuburg-Donau

Dr. med. Heinz-Dieter Feucht
Hechingen

MR Dr. med. Barbara Fröhlich
Lostau

Dr. med. Paul Fumagalli
Hamburg

Prof. Dr. med. Joachim Stefan Gravenstein
Gainesville, Florida, USA

Dr. med. Martin Grell
Obermichelbach

Michael Huelsmann
Schwerte

Dr. med. Frank-Peter Jahn
Rosengarten

Ruth Jansen
Simmerath

Dr. med. Peter Kairies
Ludwigsfelde

PD Dr. med. Herbert Kuhnigk
Estenfeld

Dr. med. Dieter Kuntze
Hagen

Prof. Dr. med. Ulrich Lips
Wedemark

Prof. Dr. Georg Loeschcke
Köln

Dr. med. Ludger Johannes Nozulak
Hagen

Dr. med. Jürgen Postel
München

Dr. med. Thomas Roelleke
Bonn

Dr. med. Ebrahim Salehi
Aachen

Dr. med. Ulf Schittenhelm
Oldenburg

Prof. Dr. med. Bernd Schockenhoff
Hamburg

Prof. Dr. med. Heinz Schoeppner
Münster

Prof. Dr. med. Paul Schostok
Friedrichshafen

Dr. med. Mechthild Schürk-Bulich
München

Dr. med. Regina Schwarz
Berlin

Dr. med. Joachim Sippel
Düren

Hartwig Spreitzer
Greiz

Basel Suleiman
Diez

Malte Syamken
Würzburg

Dr. med. Lilo Thomas
Bonn

Dr. med. Hiltrud Virneburg
Künzell-Bachrain

Dr. med. Christiane Wolter
Duisburg.

TOP 1: Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin spricht zunächst ihrem Vorgänger im Amt, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. J. Schüttler, den herzlichen Dank des Präsidiums für all das, was er in den zwei Jahren seiner Amtszeit geleistet hat, aus. Sie dankt auch dem ehemaligen Generalsekretär, Prof. Dr. Dr. h.c. K. van Ackern, und dem amtierenden Generalsekretär, Prof. Dr. Dr. h.c. H. Van Aken, für die wertvolle Unterstützung. Dem Präsidenten des BDA, Herrn Prof. Dr. B. Landauer, gratuliert sie zum 50jährigen Bestehen des Berufsverbandes und dankt

ihm für die enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen BDA und DGAI. Sehr gefreut habe sie der rege Besuch des von der DGAI organisierten Benefizkonzerts anlässlich des 50jährigen Bestehens des BDA im Hamburger Michel, dessen Erlös dem Deutschen Kinderhilfswerk zu Gute kommt.

Anschließend informiert die Präsidentin – unterstützt durch eine Power-Point-Präsentation „Road Map DGAI 2011“ – die Mitglieder über wesentliche verbandspolitische Vorgänge und Aktivitäten der DGAI seit der letzten Mitgliederversammlung und geht im Einzelnen ein auf:

- die Vorgänge im Zusammenhang mit offenbarem wissenschaftlichem Fehlverhalten eines ehemaligen Mitglieds, die durch die Zurückziehung von 89 Arbeiten dieses Autors und Befragungen von Co-Autoren noch an Brisanz gewonnen habe. Dieses habe zu einer verstärkten Diskussion von Fragen der
- Wissenschaftlichen Redlichkeit geführt. Hierzu habe das Engere Präsidium die entsprechende Empfehlung der DGAI aus dem Jahr 2002 überprüft und bestätigt sowie eine Ombudsgruppe unter Leitung von Prof. M. Zenz (weitere Mitglieder: Prof. W. Schaffartzik und Prof. H. Schwilden) eingesetzt, an die sich jedes DGAI-Mitglied wenden kann, wenn es die Grundsätze wissenschaftlicher Redlichkeit verletzt sieht.
- die geplante Erarbeitung einer Leitlinie zur Volumentherapie (Kolloide), die von der Mitgliedschaft zunehmend erwartet würde.
- die nationalen Kooperationen der DGAI, insbesondere mit den Chirurgen, bspw. im Rahmen des Präsidialgespräches Anästhesie/Chirurgie am 17.01.2011, in dem weitere gemeinsame Initiativen etwa zum Thema Honorarärzte und zum Mutterschutz vereinbart wurden. Ein Facharzt für Notfallmedizin werde von beiden Fachgebieten ebenso abgelehnt wie eine weitere Facharztentwicklung in der Intensivmedizin (Beibehaltung als „particular Qualification“ innerhalb eines „Mutterfaches“). Besonders gefreut habe sie sich über die Einladung für ein

Grußwort und zu mehreren Hauptsitzungen auf dem 128. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie Anfang Mai 2011 in München. Ein weiterer Beleg für das gute gegenseitige Verhältnis sei die Durchführung einer gemeinsamen Veranstaltung zum 150. Geburtstag August Biers im Rahmen des HAI 2011 in Berlin. Positiv zu vermerken sei auch, dass im Vorfeld der Verabschiedung der S3-Leitlinie Polytrauma ein Konsens über die Qualifikation des sogenannten „Traumaleaders“ erzielt werden konnte.

- die internationalen Kooperationen der DGAI, u.a. mit den Fachgesellschaften in China, der Türkei und Russland sowie mit der ESA und der ESICM, mit der ein Vertrag über eine duale Mitgliedschaft erarbeitet werde.
- den Ärztemangel und die zu dieser Frage durchgeführte gemeinsamen Klausurtagung „Ärztemangel im Krankenhaus – Konsequenzen für die Anästhesiologie“ am 14./15.02.2011. Auf dieser Tagung seien unter Einbeziehung der Erfahrungen aus fünf europäischen Ländern Möglichkeiten diskutiert worden, den Beruf des klinisch tätigen Arztes und insbesondere des Anästhesisten wieder für den akademischen Nachwuchs attraktiv zu machen. Hierzu müssten die Rahmenbedingungen ärztlicher Tätigkeit im Krankenhaus ebenso auf den Prüfstand gestellt werden, wie die zunehmende Fragmentierung anästhesiologischer Tätigkeit. Die Klausurtagung habe ein klares Bekenntnis zu den die Delegation betreffenden Aussagen der beiden Münsteraner Erklärungen und der gemeinsamen Entschließung zur Kernkompetenz und Delegation in der Anästhesie und Intensivmedizin ergeben. Eine Ad-hoc-Kommission „Fachkräftemangel“ werde noch vor der Sommerpause zusammentreten und Lösungsmöglichkeiten beraten, über die in der A&I berichtet werden wird. Die sehr erfolgreiche Nachwuchskampagne „Mein Pulsschlag“ werde natürlich gemeinsam von BDA und DGAI fortgeführt.
- die angestrebte Profilierung anästhesiologischer Forschung durch Grün-

dung eines Nationalen Studienzentrums AINS zur Durchführung multizentrischer Outcome-Studien, bspw. zur Frage neurologischer Dysfunktionen nach Narkose. Ein hierzu geführtes, positiv verlaufenes Gespräch auf Staatssekretärschene beim BMBF habe Ansätze zur Einbeziehung derartiger Fragen in das Aktionsfeld Versorgungsforschung des BMBF aufgezeigt. Die weitere Vorbereitung obliege einer unter Leitung von Prof. A. Hoeft stehenden Kommission.

- die Umsetzung der Helsinki Deklaration zur Patientensicherheit, die für Deutschland in weiten Teilen erfolgt sei. Alle diesbezüglichen Informationen seien auf der neu eingerichteten Internetplattform www.patientensicherheit-ains.de abrufbar. Es gelte nun diese Deklaration mit Leben zu erfüllen. Hierzu gehöre u.a. die Nutzung der von DGAI und BDA empfohlenen Abteilungsberichte zur Qualitätssicherung und die, auch retrospektive Erfassung der perioperativen, anästhesieassoziierten bzw. -bedingten Morbidität und Mortalität.
- die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die einer weiteren Professionalisierung bedarf. Hierzu gehöre auch die geplante Überarbeitung des DGAI-Logos und des Internetauftritts der DGAI. Nur eine markante öffentliche Darstellung und Wahrnehmung unseres Fachgebietes ermögliche eine Einflussnahme in der Mediengesellschaft.
- die Aktivitäten im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung, bei denen an erster Stelle die Verabschiedung des Nationalen Lernzielkataloges Anästhesie zu nennen sei. Ferner sei im Rahmen der DGAI-internen Fortbildungsmaßnahmen eine Seminarreihe „Anästhesiefokussierte Sonographie“, organisiert durch den neu gegründeten Wissenschaftlichen Arbeitskreis „Ultraschall in Anästhesiologie und Intensivmedizin“, aufgelegt sowie eine interne, zertifizierte Fortbildung „Spezielle Kinderanästhesie“, getragen vom Wissenschaftlichen Arbeitskreis Kinderanästhesie, beschlossen worden. Die Arbeiten an einem Konzept zur strukturierten, kompetenzbasierten Weiter-

bildung würden dieses Jahr noch zum Abschluss gebracht.

- die Vorbereitung des DAC 2012 und des HAI 2011 sowie die Fortführung des HAI ab 2012. Da Frau Prof. C. Spies aus persönlichen Gründen für den HAI nicht mehr zur Verfügung stehen könne, konnte Prof. B. Zwissler, München, gewonnen werden, den HAI ab 2012 zunächst für drei Jahre zu koordinieren. Frau Prof. Spies sei an dieser Stelle herzlich für Ihr großartiges, empathisches Engagement für den HAI gedankt, der mittlerweile zu dem zweiten nationalen Jahreskongress der DGAI gereift sei.

Zum Abschluss ihres Berichtes verweist die Präsidentin auf die kommenden Termine des HAI (11.-13.09.2011, Berlin) und des DAC (05.-07.05.2012, Leipzig), der unter der Kongresspräsidentschaft von Herrn Prof. Dr. W. Schaffartzik, Berlin, stehen werde, und schließt mit dem Zitat von Wilhelm von Humboldt: „Im Grunde sind es immer die Begegnungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“.

TOP 2: Bericht des Generalsekretärs

Van Aken beglückwünscht zunächst die Präsidentin für die Gestaltung des sehr gelungenen Kongresses und dankt für die Einladung zu dem beeindruckenden Benefizkonzert zum 50. Jubiläum des BDA am Vorabend im Hamburger Michel. Mit dem diesjährigen DAC sei es der Präsidentin gelungen, die Besucherzahl des ebenfalls von ihr ausgerichteten Münchener Kongress 2005, der bis dato der bestbesuchte DAC war, noch zu übertreffen. Alsdann informiert er über:

- die bereits angesprochene Gründung des Wissenschaftlichen Arbeitskreises „Ultraschall in Anästhesiologie und Intensivmedizin“,
- die berufsbegleitende qualifizierte und zertifizierte Fortbildung „Spezielle Kinderanästhesie“,
- neue Sponsoren für wissenschaftliche Preise der DGAI (August-Bier-Preis: Pajunk GmbH; Carl-Ludwig-Schleich-Preis: Mundipharma; Rudolf-Frey-

Preis: ZOLL Medical Deutschland und Rudolf-Frey-Stiftung),

- das bevorstehende Erscheinen der fünften, gründlich überarbeiteten Auflage der „Entschließungen, Empfehlungen, Vereinbarungen“ von DGAI und BDA,
- die Arbeit der Stiftung Deutsche Anästhesiologie, die man auch mit kleineren Beiträgen unterstützen könne,
- die geplante Änderung der ESA-Satzung, mit der eine stärkere Einbindung der nationalen Gesellschaften erreicht werden soll,
- die Diskussionen auf europäischer Ebene über eine Verselbstständigung der Intensivmedizin in der Weiterbildung, wobei in der Aktualisierung der „Medical Directives“ der EU ausdrücklich die Beibehaltung der Intensivmedizin als „particular qualification“ vorgesehen ist,
- das geplante Patientenrechtegesetz.

TOP 3: Bericht des Kassenführers

Roewer und Schleppers erläutern den Jahresabschluss der DGAI zum 31.12.2010 und gehen auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Bedingt durch höhere Einnahmen aus dem DAC und dem HAI, konnte erfreulicherweise ein gewisser Überschuss erzielt werden. Dabei müsse jedoch berücksichtigt werden, dass zu erwarten ist, dass die Einnahmen aus den Kongressen im laufenden Jahr (DAC, HAI, Landestagungen) nach derzeitiger Einschätzung rückläufig sein werden. Daher wurde beschlossen, den Überschuss des Jahres 2010 in die Rücklage nach § 58 7a AO einzustellen.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Prof. Dr. med. Ralf Scherer, Duisburg, berichtet, dass er gemeinsam mit Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Dirk Pappert, Potsdam, die Buchführung und die Kasse der DGAI am 10.05.2011 geprüft habe. Diese Prüfung habe ergeben, dass die Bücher sauber und ordentlich geführt und dass alle Geschäftsvorfälle, die über Geldkonten der Gesellschaft abgewickelt wurden, in der Buchhaltung erfasst worden seien. Aufgrund dessen und der

ausgeglichene Bilanz befürworte er uneingeschränkt die Entlastung des Kassenführers.

TOP 5: Aussprache und Entlastung des Kassenführers

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen die Entlastung des Kassenführers.

TOP 6: Wahl des Präsidenten der DGAI für die Amtsperiode 2013/2014

Die Präsidentin schlägt Herrn Prof. Dr. med. K.-D. Oberwetter, Beckum, als Wahlleiter vor. Dieser stellt sich für diese Aufgabe zur Verfügung und wird per Akklamation zum Wahlleiter benannt.

Dr. Oberwetter stellt nochmals fest, dass die Mitgliederversammlung gemäß der Satzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und die Stimmberechtigung der Teilnehmer im Einzelnen geprüft worden sei. Die Versammlung sei beschlussfähig. Alsdann ruft er zur Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der DGAI für die Amtsperiode 2013/2014 auf und erhält zunächst per Akklamation die Zustimmung der Mitgliederversammlung, dass die Amtsperiode 2013/2014 am 01.01.2013 beginnt und am 31.12.2014 endet. Alsdann erläutert die Präsidentin den Vorschlag des Engeren und des Erweiterten Präsidiums, die für die Wahl des Präsidenten 2013/2014 einstimmig

Präsident:

Prof. Dr. med. Christian Werner,
geb. 07.04.1958,
Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

nominiert hätten.

Nachdem in der satzungsgemäßen Frist gemäß § 16 Nr. 8 keine weiteren Kandidaten genannt worden seien und Herr Prof. Werner seine Bereitschaft zur Kandidatur erklärt, ruft der Wahlleiter zur Wahl per TED-Verfahren auf, die mit

91 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ohne ungültige Stimmen eine deutliche Mehrheit für Herrn Prof. Dr. Christian Werner ergibt. Der Wahlleiter stellt fest, dass Herr Prof. Dr. Christian Werner, Mainz, damit für die Amtsperiode 2013/2014 als Präsident der DGAI gewählt ist. Nach § 10 Abs. 5 der Satzung der DGAI ist er im Jahr 2012 Vizepräsident der DGAI.

Herr Prof. C. Werner nimmt die Wahl an und dankt der Mitgliederversammlung für das damit ausgesprochene Vertrauen.

TOP 7: Anpassung der Mitgliedsbeiträge der DGAI

Prof. Dr. N. Roewer begründet die Notwendigkeit der vorgeschlagenen moderaten Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die in A&I, Aprilheft 2011, S. 309, angekündigt wurde. Er erinnert daran, dass die letzte Erhöhung vor sechs Jahren beschlossen wurde, nachdem die Beiträge 25 Jahre stabil geblieben seien.

Um den gewachsenen Aufgaben der DGAI (bspw. Leitlinienentwicklung, Forschungszentrum) und der Kostenentwicklung gerecht zu werden, hätten die Präsidien einstimmig beschlossen, ab dem Jahr 2012 folgende Beiträge zu beschließen:

DGAI-Mitgliedsbeiträge ab 2012:

Ärzte/innen in Weiterbildung:	35,-
Nachgeordnete Fachärzte/innen:	75,-
Fachärzte/innen in lfd. Stellung:	150,-
Niedergelassene Anästhesisten/innen, Belegärzte/innen sowie in anderen Fachgebieten	
frei-praktizierende Ärzte/innen:	150,-
Außerordentliche Mitglieder:	50,-
Nichtberufstätige Mitglieder:	30,-

Ohne weitere Aussprache beschließt die Mitgliederversammlung der DGAI die vorgeschlagene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2012.

TOP 8: Verschiedenes

Nachdem unter diesem TOP keine Aussprache gewünscht wird, bedankt sich die Präsidentin unter Hinweis auf die nachfolgende Festveranstaltung zum 50. Jubiläum des BDA bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und wünscht ihnen weiterhin einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt in Hamburg.

Nürnberg, den 10. Juni 2011

Prof. Dr. med. G. Nöldge-Schomburg
- Präsidentin -

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H. Van Aken
- Generalsekretär -

Aufruf zur Kandidatenbenennung

Wahl des Engeren Präsidiums der DGAI im Rahmen des DAC 2012

§ 16 Abs. 8 der Satzung sieht vor, dass Wahlvorschläge acht Wochen vor dem Termin der Mitgliederversammlung zusammen mit dem schriftlichen Einverständnis des jeweiligen Kandidaten und seinem Curriculum der Geschäftsstelle der DGAI (Roritzerstraße 27, 90419 Nürnberg) per Einschreiben mit Rückschein zuzuleiten sind.

Die nächsten Wahlen der DGAI auf Bundesebene finden im Rahmen des DAC 2012 im Mai 2012 (**5.-7. Mai 2012**) in Leipzig statt. Es stehen zur Wahl als Mitglieder des Engeren Präsidiums der DGAI (Amtsperiode 2013/14): Generalsekretär, Schriftführer, Kassenführer, Vertreter der Landesvorsitzenden, Vertreter der Mitglieder in Weiterbildung. Wahlvorschläge sind bis zum **9. März 2012** einzureichen.



Deutsche Gesellschaft
für Anästhesiologie
und Intensivmedizin

Hellmut-Weese-Gedächtnisvorlesung

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Klaus van Ackern, Mannheim, hielt im Rahmen der Eröffnungsfeier des 58. Deutschen Anästhesiecongresses 2011 am 14.05.2011 in Hamburg die 24. Hellmut-Weese-Gedächtnisvorlesung zum Thema

Anästhesiologie – Von der Narkose zum Schwerpunkt in der Medizin – eine Vision?